

die aktuelle Stadtteilzeitung Hellersdorf-Nord

Nr. 146 • Dezember 21 / Januar 22



Höhen und Tiefen – auf und zu

Was für ein Jahr liegt denn da schon wieder fast hinter uns? Ist es zu fassen, dass wir tatsächlich ein zweites Pandemie-Jahr gemeistert haben? Zwischen Dornröschenschlaf, einem zaghaften Ausstrecken der Fühler und fast wieder Normalzustand können wir doch auf ein paar schöne Erlebnisse, Höhen und eben auch Tiefen zurückblicken. Manchmal waren die Einrichtungen auf – und dann eben auch wieder mal zu.

Das Team des offenen Familientreffs des SOS-Familienzentrum Berlin war nicht untätig, während es seine Türen für den Besucher*innenverkehr geschlossen halten musste. Sportlich hat es sich betätigt und unter viel Gelächter Mitmachvideos für die Facebook-Seite erstellt. Zu Ostern gab es eine rasante Ostereier-Suche im Garten des Familienzentrums. Nachahmen im heimischen Garten oder Wohnzimmer war ausdrücklich erwünscht.

Mit Beginn der Sommerferien stellte sich fast so etwas wie



Normalzustand wieder ein, der sogar Ausflüge wie etwa in den Hochseilgarten Strausberg oder zum Tretbootfahren auf dem Langen See in Grünau erlaubte. Gekocht wurde draußen, gespielt, Kaffee getrunken und Kuchen gegessen ebenfalls. Neben einem sehr gelungenen Apfelfest Anfang Oktober

durften auch die Angebote und Ausflüge in den Herbstferien stattfinden. Mit gemeinsamem Kochen (entsprechend der Hygienevorschriften), kreativem Werkeln und Ausflügen in den Tier- und Freizeitpark Germendorf sowie den Wildtierpark Schorfheide konnten viele Familien froh gemacht

werden. Ein Hoch auf unseren Busfahrer...!

Gruselig wurde es zu Halloween, zu dem viele kleine Vampire, Hexen, Zombies und dergleichen den Garten bevölkerten. Dank des guten Wetters konnte die Party im Freien stattfinden. Wesentlich gemütlicher ging es im Nähcafé zu. Hier konnten Interessierte endlich mal in Ruhe an ihren Projekten arbeiten, liebevoll begleitet und bewirtet durch die Kolleginnen des Familientreffs.

Gut besucht war ebenfalls das Elternseminar „Der kleine Wüterich“. Wie schön, dass endlich wieder ein Elternseminar angeboten werden konnte. So herrschte denn und herrscht noch ein buntes Treiben im und ums SOS-Familienzentrum Berlin. Wir fragen jetzt auch nicht, wie lange noch, sondern freuen uns über die Angebote, Kurse und Feste, die wir umsetzen können.

*Elskea Ruwisch,
SOS-Familienzentrum*

Was Mamis bewegt Der Trennungsschmerz einer Mutter

Das Baby ist endlich da! Wie schön ist die Kennenlern- und Kuschelzeit... Diese besondere Zeit scheint wie im Fluge zu vergehen. Gleichzeitig wächst die Vorfreude, beruflich wieder durchstarten zu dürfen.

Und plötzlich schlagen zwei Herzen in unserer Brust: Zum einen ist da die Mutter mit all ihrer Liebe zum Baby. Sie möchte es am liebsten den ganzen Tag im Arm halten, für es da sein, jeden Entwicklungsschritt hautnah miterleben.

Und auf der anderen Seite steht die Frau mit ihren Wünschen und Zielen, die sie sowohl privat als auch beruflich anstrebt. So naht der erste Arbeitstag und somit das Ende der Kuschelzeit.

Beide Herzen schlagen stark.

So verlässt die Frau das Haus – wohl wissend, dass sie nach getaner Arbeit wieder Mutter sein darf – mit einem weinenden und einem lachenden Auge...

Katrin T.

Im Quartier wurde gewählt!

Das Quartiersmanagement Alte Hellersdorfer Straße hat seit November einen gewählten Quartiersrat. Dieser besteht aus 12 Bewohnerinnen und Bewohnern und 7 Akteure aus dem Quartier. Mit aus der Bewohnerschaft dabei sind: Horst Schobeß, Angela Wollgast, Herbert Schlegel, René Zoch, Wioleta Borowczak, Yvonne Schmidt, Sascha Petersen, Michael Noethe, Jürgen Möckel, Birgit Lindner, Helmut Krüger und Michelle König.

Als Einrichtungen sind bisher das SOS Familienzentrum, das Familienzentrum MIGE-Lito, die Beatrix-Potter-Grundschule, das Haus Babylon, die Streetworker C136, die STADT UND LAND und die Ehm-Welk-Bibliothek vertreten. Wir bedanken uns für Ihr Engagement und Interesse an der zukünftigen Entwicklung unseres Quartiers!

Tape Art Kunst für alle im Quartier Alte Hellersdorfer Straße



Kunst gehört nicht nur in Galerien, sondern auch direkt ins Quartier. Und um Kunst zu machen, braucht man nicht immer ein Diplom einer Hochschule, man kann auch einfach anfangen, mit Kreativität, Mut und Enthusiasmus sowie ein wenig Geld.

Das bewiesen sechs junge Leute der Gruppen Instinktiv Kreativ e. V. und Tape Art Collaboration am ersten November-Wochenende. Wer wollte, konnte zuschauen, wie sie die Fenster der Ehm-Welk-Bibliothek an der Alten Hellersdorfer Straße künstlerisch mit Klebefolien gestalteten. Der „Instinktiv Kreativ e. V.“ wurde in diesem Jahr offiziell gegründet und beantragte Geld für die Aktion beim Quartiersmanagement. Der Aktionsfonds des Quartiersmanagements kommt für das Material auf, gebraucht wurden vor allem Klebefolien, Trägerpapiere und Fensterreiniger.

Fast alle Tape Artists kommen aus Marzahn-Hellersdorf und leben gern hier. Die „Platten“ stören sie nicht, sie finden sie ästhetisch, nur ein bisschen grau manchmal. „Instinktiv Kreativ“ will das Quartier bunter machen. Das schaffen sie nicht nur mit ihren Bildern, die andere Jugendliche dazu anregen, sich kreativ auszudrücken. Sie tragen durch ihre Aktionen und Workshops vor allem die Idee weiter, dass man seine Umwelt selbst gestalten kann. Als es dämmt, sind alle Bilder fertig. Die Bibliothek freut sich über interessante neue Blickpunkte an den Fenstern zur großen Terrasse. Drei bis sieben Jahre sollen sie halten. Die Crew und das QM hoffen, dass sie dem Quartier lange erhalten bleiben. Eine nachahmenswerte Aktion.

Anka Stahl,
Webredaktion QM AHS



Im QM-Gebiet Alte Hellersdorfer Straße wird gewählt!

QUARTIERSMANAGEMENT
Alte Hellersdorfer Straße

UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN SIND:

René Zoch Der Wert eines Menschen ist nicht verhandelbar. Mein Ziel ist es, die Bewohnerschaft zu stärken, zu unterstützen und zu motivieren.	Sascha Petersen Ich liebe seit meiner Kindheit hier und das gerne. Mir ist das Zusammenleben von Jung und Alt besonders wichtig. Ich bin jung, aber ein altersgerechtes und barrierefreies Umfeld ist mir wichtig. Ich möchte Klischees über unser Quartier aufbrechen.	Herbert Schlegel Ich setze mich für die Gründung eines geologischen Kindermuseums im Kiez ein. Außerdem habe ich viele Interessen, die ich gerne mit anderen teilen möchte.	Wioleta Borowczak Hier im Kiez gibt es viel zu tun und zu verbessern. Vieles wurde bereits getan, aber nicht alles ist gut.
Michelle König Als Mutter kleiner Kinder bin ich sehr an sicheren und sauberen Spielplätzen interessiert.	Helmut Krüger Ich lebe seit 1989 in Hellersdorf. Ich erinnere mich noch daran wie wir 1990 mit den Kindern aus Lehm und Breiten den ersten Spielplatz errichteten. Mit meinen Fotos möchte ich auf die Schönheiten aufmerksam machen und gegen Vorurteile in unserem grünen Viertel ankämpfen.	Michael Noethe Manchmal ist es mir zu ruhig in diesem Kiez und wir sollten mehr Kultur und Stadtleben hier reinbringen. Außerdem bin ich an moderner Mobilität interessiert.	Birgit Lindner Ich setze mich für das Klima ein, denn temperaturerhöhende Faktoren sind die dichte Bebauung, die Versiegelung und die steigende Schadstoffbelastung. Wichtig sind mir ein respektvolles, freundliches Miteinander und Rücksichtnahme.
Angela Wollgast Ich möchte die verschiedenen Menschen in der Nachbarschaft ins Gespräch miteinander bringen und hoffe, den Quartiersrat dafür nutzen zu können.	Jürgen Möckel Ich bin Rentner und habe Zeit, die ich sinnvoll nutzen. Dafür scheint mir dieses Engagement sinnvoll.	Horst Schobeß Ich lebe erst seit zwei Jahren hier und hab mich gewundert, wie gut es sich hier leben lässt. Daran will ich mitwirken.	Yvonne Schmidt Ich setze mich dafür ein, dass wir in unserem Viertel in Zukunft mehr und vor allem bessere Spielplätze haben.



Veranstaltungskalender

Seit Anfang November gibt es einen Veranstaltungskalender für das QM-Gebiet Alte Hellersdorfer Straße! Ihr könnt ihn auf unserer Webseite einsehen oder auch einen eigenen im QM-Büro in der Alten Hellersdorfer Straße 146 abholen!

Visionen in konkretes Handeln umsetzen: Zukunftswerkstatt im QM-Gebiet Hellersdorfer Promenade

Wie sollen das Quartier und ein gelingendes Zusammenleben im Quartier in Zukunft aussehen? Um darüber zu diskutieren, hatte das Quartiersmanagement am Freitag, den 5. November, Bewohner*innen und interessierte Akteure zu einer Zukunftswerkstatt zur weiteren Entwicklung im Quartier eingeladen.

Seit über 15 Jahren existiert das Quartiersmanagement an der Hellersdorfer Promenade. Dabei haben sich die soziale Lage im Quartier und die Herausforderungen, um deren Verbesserung sich das Quartiersmanagement bemüht, im Lauf der Jahre immer wieder verändert. Eine Arbeitsgrundlage für die Projekte und Maßnahmen des Quartiersmanagements bildet ein Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK), das in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird. Momentan entsteht diese Arbeitsgrundlage mit Blick auf die Jahre 2022 bis 2024.

Von der Kritik zu Visionen – und von Visionen zu umsetzbaren Projektideen

Nach einer Begrüßung durch QM-Teamleiterin Petra Hauersen und Moderatorin Irene Beyer tauschten sich die Anwesenden zunächst über die Quartiersentwicklung in den letzten drei Jahren aus. Dabei gibt es Stellen, an denen noch nicht



alles optimal läuft. Nahezu einig waren sich alle, dass sich die rege Bautätigkeit an verschiedenen Stellen im Quartier weiter auf die Sozialstruktur auswirken wird und hierauf ein besonderes Augenmerk zu richten ist. Neue Nachbar*innen wollen integriert werden und besonders wichtig ist, dass die Entwicklung der sozialen Infrastruktur unter Berücksichtigung des Bevölkerungszuwachses adäquat angepasst und ausgeweitet wird. Anschließend konnten und

sollten die Anwesenden ihrer Kreativität freien Raum lassen. Eingeteilt in drei Gruppen entwickelten sie Visionen für die Zukunft verschiedener Bereiche der Quartiersentwicklung. Visionen müssen keine Utopien bleiben und so wurden in einem nächsten Arbeitsschritt konkrete Handlungsansätze aus den Visionen entwickelt. Gut vorstellen können sich die Teilnehmer*innen der Zukunftswerkstatt ein Garten- und Spielplatzprojekt am Liberty Park – dort, wo

momentan die Skateranlage abgebaut und versetzt wird. Vielleicht ließe sich hier auch eine neue Heimat für BMX-Fahrer*innen etablieren.

Nicht weniger einflussreich sind Vorstellungen für Maßnahmen zur Umgestaltung des Alice-Salomon-Platzes. Eine verbesserte Aufenthaltsqualität und sozial-, regional- und umweltverträgliche Nutzungen an diesem zentralen Ort müssen nicht nur Gedankenexperimente bleiben.

Wie es weiter geht

Die aus den Visionen abgeleiteten Handlungsansätze und erste Projektideen werden als Ergebnisse dieser Zukunftswerkstatt an geeigneter Stelle im neuen Handlungs- und Entwicklungskonzept einbezogen werden. Geplant ist, die erste Fassung des Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepts, die **bis März 2022** fertiggestellt sein wird, im

Rahmen eines Quartiers-Info-Abends **im April 2022** vorzustellen. Dieser soll, wenn möglich, „hybrid“ organisiert werden. Das bedeutet: Wer möchte, kann „analog“ teilnehmen, d.h. zu der Veranstaltung persönlich erscheinen, wer das nicht möchte oder kann, kann die Veranstaltung von zuhause aus digital (im Internet) verfolgen und sich via Chat-Funktion beteiligen. Das QM-Team hofft, dass die pandemische Lage Veranstaltungen dann (wieder) verantwortlich erscheinen lässt.

NEU sortieren

Ein sozio-kulturelles Teilhabe-Projekt mit sehbehinderten und blinden sowie jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

Das Projekt findet im Zeitraum vom 01.06.2021 – 30.11.2022 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Was ist neu sortieren?
neu sortieren ist eine Kreativ-Werkstatt, in der blinde, sehbehinderte und sehende Menschen an Werkbänken zusammen Kunstwerke aus Holz, Gips, Speckstein, Ton und anderen Materialien erarbeiten.

Dabei gilt eine freie Themenwahl:
 Was will ich bauen, aus welchen Materialien, mit welchen Werkzeugen und Maschinen?

neu sortieren will junge Menschen zusammenbringen, die sich über ihre Erfahrungen und Erlebnisse in den Zeiten der Corona-Pandemie austauschen und diese in Kunstobjekte umsetzen.

Wer veranstaltet „neu sortieren“?
neu sortieren wird vom gemeinnützigen Verein TheaterSpiel & Schule e.V., Rotherstr. 30, 10245 Berlin, Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII, durchgeführt.
www.theater-spiel-schule.de

Wer kann teilnehmen?
neu sortieren wird für sehbehinderte, blinde sowie junge Menschen im Alter von 8-27 Jahren, mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Handicap, angeboten.

Wie kann ich Kontakt aufnehmen?
 Ansprechpartnerin: Janina Goldner
 Telefon: 0177 1876848
 Mail: neusortieren@gmail.com

Wo?
neu sortieren - die barrierefreie Kreativwerkstatt in Hellersdorf
 Alte Hellersdorfer Str. 47
 12629 Berlin-Hellersdorf
 Anfahrt: U5 Hönnow, Cottbusser Platz

Können die Corona-Regeln eingehalten werden?
 Aufgrund der Abstandsregelungen der Corona-Verordnung werden die Teilnehmenden in Zweier-Gruppen (sehend und nicht sehend) aufgeteilt. Die Hygiene-Regeln werden eingehalten.

gefördert von:
 THEATERSPIEL & SCHULE e.V., AKTION MENSON

neu sortieren
 die barrierefreie Kreativwerkstatt in Hellersdorf

QUARTIERSMANAGEMENT
 Alte Hellersdorfer Straße

Interkulturelles Fußballfest 12.12.

Über Sport lernt man sich kennen und baut Vorurteile ab. Deshalb hat der Babel e. V. die Interkulturellen Fußballturniere ins Leben gerufen. Babel e.V. hat dafür beim Quartiersmanagement Alte Hellersdorfer Straße Gelder aus dem Aktionsfonds beantragt. Angeschafft wurden u.a. Trainingsgeräte, außerdem wurde Geld für Werbung ausgegeben.

Seit September bietet das Haus Babylon jeden Mittwoch öffentliche Trainings auf dem Spielplatz an der Teupitzer Straße an. Am 30. Oktober fand das erste Babylonische Interkulturelle Fußballturnier mit mehr als 50 Teilnehmenden in 7 Mannschaften in der Turnhalle des Sartre Gymnasiums statt. Die Plätze 3 und 2 belegten die Mannschaften „Absolut“ und „U50“. Den ersten Platz erreichte diesmal das Team „Halamadid“. Doch schon am **12.12.** geht es mit dem 2. Babylonischen Interkulturellen Fußballturnier weiter. Wollt Ihr mitmachen? Dann meldet Euch beim Babel e.V. Bis dahin kann fleißig trainiert werden.

Anka Stahl,
 Webredaktion QM AHS

Impressum

Titel: die aktuhelle
V.i.S.d.P.: Thomas Walter (Leiter der Einrichtung), SOS-Familienzentrum Berlin/Alte Hellersdorfer Str. 77, 12629 Berlin / ☎ 56 89 10-0, Fax: 56 89 10-10
Redaktion: Katja Wienecke / E-Mail: Katja.Wienecke@sos-kinderdorf.de
Layout: Michaela Deppen
Auflage: 1000
Druck: Flyeralarm
Herausgeber: Stadtteilzentrum Hellersdorf-Nord in Kooperation mit dem Jugendamt Marzahn-Hellersdorf und dem Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade und dem Quartiersmanagement Alte Hellersdorfer Straße.

Wir danken allen, die diese Zeitung mit Artikeln und Anzeigen gefüllt haben und allen, die uns beim Erstellen der Zeitung geholfen haben. Die Redaktion behält sich die Auswahl, eine Kürzung und die übliche redaktionelle Bearbeitung der Beiträge vor. Für eingesandte Beiträge und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion überein.

Die Beiträge auf Seite 3 wurden vom Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade zusammengestellt. Die Beiträge auf Seite 2 wurden vom Quartiersmanagement Alte Hellersdorfer Straße erstellt.

Die nächste Ausgabe erscheint
am 01. Februar 2022
 Der Redaktionsschluss ist am
15. Januar 2022